

Footage: Strom sparen im privaten Haushalt

1. Stromverbrauch im privaten Haushalt		
Off-Text	Bilder	Timecode
<p>In einem modernen Haushalt gehören Stromverbraucher zum Alltagsleben dazu. Überall in einer Wohnung stehen Geräte, die Energie kosten und die Stromrechnung in die Höhe treiben. Oft geschieht dies sogar ohne Wissen des Verbrauchers – durch den Stand-by-Verbrauch der Geräte.</p> <p>Das Einsparpotential im eigenen Haushalt kann enorm sein. Bis zu einem Viertel des Stromverbrauchs kann eingespart werden, ohne zu verzichten. Das spart auf Dauer Strom, Geld und Kohlendioxid-Emissionen und ist damit auch gut für die Umwelt.</p>	<p>Paar im privaten Haushalt in verschiedenen Alltagssituationen</p>	00:06
<p>Frage: Wie hoch sind die Stromsparpotentiale in einem privaten Haushalt?</p>	<p>Statement Annegret-Claudine Agricola, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena).</p>	00:47
<p>Über 300 Euro Stromkosten im Jahr lassen sich mit effizienten Geräten und einfachen Tipps sparen. Alleine der Einsatz von Energiesparlampen kann bis zu 90 Euro Kosten im Jahr sparen. Effiziente Kühlgeräte sparen bis zu 80 Euro, die Vermeidung von Stand-by-Verbrauch 70 Euro. Eine effiziente und gut eingestellte Heizungspumpe spart bis zu 60 Euro im Jahr. Und die Wahl eines energieeffizienten Fernsehers spart bis zu 30 Euro Stromkosten im Jahr.</p>	<p>Grafik Einsparpotentiale</p>	01:04
<p>Die größten Stromverbraucher in fast jedem privaten Haushalt sind Haushaltsgroßgeräte, die so genannte Weiße Ware. Entsprechend bergen diese Geräte auch die größten Einsparpotentiale.</p>	<p>Protagonisten in der Küche</p>	01:31
<p>Frage: Wodurch lassen sich im Haushalt die meisten Stromkosten sparen?</p>	<p>Statement Annegret-Claudine Agricola, dena</p>	01:47
<p>Auch die Beleuchtung in einem Haushalt hat einen beträchtlichen Anteil an der jährlichen Stromrechnung. Bis zu 12 Prozent des Stromverbrauchs im privaten Haushalt gehen auf die Beleuchtung zurück. Dabei lassen sich hierbei besonders einfach Strom und Stromkosten sparen.</p>	<p>Protagonist tauscht Glühlampen gegen Energiesparlampen aus</p>	02:10
<p>Frage: Welchen Anteil macht die Beleuchtung am Stromverbrauch aus?</p>	<p>Statement Annegret-Claudine Agricola, dena</p>	02:32
<p>Fernseher, Computer und Co sind für bis zu 25 Prozent des Stromverbrauchs im privaten Haushalt verantwortlich. Tendenz steigend, denn der Trend geht zu immer mehr und leistungsfähigeren Geräten. Wer die Stromkosten hier in den Griff bekommen will, sollte bereits beim Kauf gewisse Tipps beachten.</p>	<p>Protagonisten beim Fernsehen/am Computer</p>	02:46
<p>Frage: Welchen Anteil machen Unterhaltungselektronik und IT am Stromverbrauch aus?</p>	<p>Statement Annegret-Claudine Agricola, dena</p>	03:13

Presseinformation

Seite 2 von 9

Energieeffizienz ist ein wichtiges Kaufargument für Verbraucher. Sie möchten dafür leicht verständliche, handlungsorientierte Informationen am richtigen Ort. Die Entscheidung für ein bestimmtes Elektrogerät fällt häufig unmittelbar beim Kauf. Als Orientierungshilfe, um sich für ein Gerät mit geringem Stromverbrauch zu entscheiden, dient z.B. bei Haushaltsgeräten das EU-Label.	Impressionen Elektrokaufhaus	03:45
Frage: Wie kann der Verbraucher schon beim Kauf am besten erkennen, welches Gerät energieeffizient ist?	Statement Annegret-CI. Agricola, dena	04:14
2. Kauf energieeffizienter Geräte		
Um im Haushalt Strom zu sparen, sollte bereits bei der Neuanschaffung von Geräten auf die Energieeffizienz geachtet werden. Das gilt insbesondere für die so genannte „Weiße Ware“, also Waschmaschine, Geschirrspüler, Trockner, Kühl- und Gefriergeräte. Als wichtigster Anhaltspunkt für den Verbraucher, um den Stromverbrauch der Geräte einschätzen zu können, dient dabei das EU-Label, das im Handel an den meisten Geräten der Weißen Ware angebracht sein muss.	Überblick Elektromarkt/Weiße Ware	04:51
Frage: Was verrät das EU-Label über den Energieverbrauch von Geräten?	Statement Jeannette Müller, dena	05:34
Generell gilt: Der Energieverbrauch hocheffizienter Kühlgeräte und Kühl-Gefrier-Kombinationen ist gegenüber durchschnittlichen Geräten von 1990 um 60 Prozent und mehr gesunken. Da lohnt es sich, auch über den Austausch noch funktionsfähiger Geräte nachzudenken, wenn sie älter als zehn Jahre sind. Kühl- und Gefriergeräte werden heute praktisch nur noch in Energieeffizienzklasse „A“ oder besser angeboten. Mit den Energieeffizienzklassen A+ und A++ werden seit März 2004 Kühl- und Gefriergeräte gekennzeichnet, die besonders wenig Strom benötigen. Dabei verbrauchen zum Beispiel Kühlschränke der sparsamsten Klasse A++ etwa die Hälfte weniger Energie als vergleichbare Modelle, die die Kriterien der Klasse A nur gerade eben erreichen. Zu erkennen sind die neuen Effizienzklassen an der Darstellung auf dem rechten, schwarzen Pfeil des EU-Labels.	Kühl- und Gefriergeräte	05:56
Frage: Worauf sollte der Verbraucher beim Kauf eines Kühl- oder Gefriergerätes achten?	Statement Jeannette Müller, dena	06:54
Auch Geschirrspüler müssen mit dem richtungsweisenden EU-Label versehen sein. Energieeffiziente Geräte sind generell mit der Energieeffizienzklasse A ausgezeichnet. Bei Geschirrspülern lohnt sich auch der genaue Blick auf die Angaben zum Strom – und Wasserverbrauch auf dem EU-Label: Energieeffiziente Geschirrspüler benötigen unter 1 kWh pro Spülgang, weniger sparsame Geräte hingegen verbrauchen über 1,2 kWh pro Programm. Auch die Größe eines Geschirrspülers kann entscheidend sein.	Geschirrspüler	07:17
Frage: Welche technischen Angaben sind außerdem beim Kauf einer energieeffizienten Geschirrspülmaschine wichtig?	Statement Jeannette Müller, dena	07:54
Wer dreimal die Woche wäscht, zahlt mit einer alten Waschmaschine allein für Strom und Was-	Waschmaschine	08:10

Presseinformation

Seite 3 von 9

<p>ser bis zu 120 Euro im Jahr. Ein neues energieeffizientes Gerät reduziert die Kosten um mehr als 60 Euro. Bei älteren Waschmaschinen ist ein Austausch sinnvoll. Denn hocheffiziente Waschmaschinen neuester Bauart verbrauchen im Vergleich zu Geräten von 1990 etwa 40 Prozent weniger Strom und nur noch knapp ein Drittel des Wassers. Wer richtig sparen will, sollte es beim Kauf einer neuen Waschmaschine ganz genau nehmen. <i>Die Initiative EnergieEffizienz</i> rät, ein Gerät der Energieeffizienzklasse A zu kaufen und auf die Angaben zum Strom- und Wasserverbrauch zu achten. Denn auch innerhalb der Energieeffizienzklasse A gibt es deutliche Unterschiede im Stromverbrauch.</p>		
<p>Frage: Welche Angaben auf dem EU-Label sind wichtig beim Kauf einer Waschmaschine?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	<p>09:12</p>
<p>Wäschetrockner gehören zu den größten Stromverbrauchern im Haushalt. Die Mehrheit der verkauften Wäschetrockner erreicht immer noch lediglich die Energieeffizienzklasse C. Wird der Wäschetrockner dreimal die Woche gestartet, kommen bei einem ineffizienten Gerät schnell 125 Euro Stromkosten im Jahr zusammen.</p> <p>Nur der Wäschetrockner mit Wärmepumpe erreicht die Energieeffizienzklasse A: Hier wird die Wärme aus der Abluft in die Wäsche zurückgeleitet. Solche Geräte trocknen die Wäsche im Vergleich zu einem C-Gerät genauso wirkungsvoll - für weniger als die Hälfte des Geldes. Auch wenn A-Klasse-Trockner in der Anschaffung teurer sind, rentieren sie sich aufgrund des geringeren Stromverbrauchs schon nach wenigen Jahren.</p>	<p>Wäschetrockner</p>	<p>09:23</p>
<p>Frage: Was ist beim Kauf eines Wäschetrockners zu beachten?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	<p>10:19</p>
<p>Beim Kauf eines neuen Herdes hat der Verbraucher heute die Wahl zwischen verschiedenen Techniken. Ob Ceran-Kochfeld, Induktion oder klassische gusseiserne Kochplatten – die Entscheidung für einen energieeffizienten Herd kann viel Strom sparen. Welche Wahl dabei die richtige ist, verrät in diesem Fall nicht das EU-Label. Elektro-Herde unterliegen nicht der Pflicht zur Energieverbrauchskennzeichnung. Für den Verbraucher ist es deshalb besonders wichtig, sich vor einem Kauf gut über die Energieeffizienz einzelner Modelle zu informieren. Beim Backofenkauf hingegen bietet das EU-Label eine gute Orientierungshilfe. Wer auf die Energieeffizienzklasse A setzt, spart dauerhaft Geld.</p>	<p>Herd</p>	<p>10:39</p>
<p>Frage: Welchen Typ Herd sollte der Verbraucher wählen?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	<p>11:46</p>
<p>Auch bei der Unterhaltungselektronik gibt es einfache Tipps, wie der Verbraucher ein energieeffizientes Gerät erwerben kann. Gerade bei großen Flachbildfernsehern liegen der Energieverbrauch und die damit verbundenen Stromkosten trotz entsprechender Leistung oft weit auseinander. Der Stromverbrauch gleich großer Fernseher unterscheidet sich im Betrieb um bis zu 60 Prozent.</p>	<p>Fernseher</p>	<p>12:03</p>
<p>Frage: Was dient beim Kauf eines energieeffizienten Fernsehers als Orientierung?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	<p>12:29</p>

Presseinformation

Seite 5 von 9

Frage: Können Energiesparlampen die klassische Glühlampe bereits vollständig ersetzen?	Statement Jeannette Müller, dena	17:06
3. Strom sparen im privaten Haushalt		
Strom sparen im privaten Haushalt funktioniert aber auch nach dem Gerätekauf. Mit simplen Tricks können Verbraucher ihre Stromkosten dauerhaft senken.	Paar in einer Küche – Einkaufstüte wird ausgepackt	17:33
Die größten Stromverbraucher im Haushalt finden sich meist bei den Haushaltsgroßgeräten wie zum Beispiel Waschmaschine, Trockner oder Kühlschrank. Fernseher und Computer machen bis zu 25 Prozent der Stromkosten aus. Und die Beleuchtung bis zu 12 Prozent.	Grafik Torte Stromverbrauch im Haushalt insgesamt	18:07
Wer generell auf die Suche nach Stromfressern im Haushalt gehen möchte, für den gibt es ein wesentliches Hilfsmittel. Der Verbraucher kann sich bei seinem Stromversorger ein Strommessgerät ausleihen. Es wird zwischen Steckdose und Gerät geschaltet und zeigt dann an, wie viel Energie verbraucht wird, wenn das Gerät in Betrieb ist oder ob das Gerät zum Beispiel auch im Stand-by-Betrieb Strom verbraucht.	Dena-Beraterin im Haushalt mit Strommessgerät	18:22
Frage: Wie kann der Verbraucher selbst Stromfresser im Haushalt erkennen?	Statement Jeannette Müller, dena	19:00
Die größten Stromfresser im privaten Haushalt finden sich meist bei den Geräten der so genannten Weißen Ware. Ihr Energieverbrauch schlägt sich mit bis zu 45% auf der Stromrechnung nieder. Entsprechend groß ist das Einsparpotential.	Grafik Torte Haushaltsgroßgeräte	19:26
Ein energieeffizienter Kühlschrank der Energieeffizienzklasse A++ alleine spart – im Vergleich zu weniger stromsparenden Modellen - bereits viel Energie. Zusätzlich hilft eine clevere Nutzung die Stromkosten im Griff zu behalten. Wer Gefrorenes zum Auftauen in den Kühlschrank stellt, spart Strom und Geld. Wichtig ist außerdem, die Voreinstellungen des Kühlschranks zu überprüfen, das heißt zu schauen, ob die richtige Temperatur eingestellt ist. Die ideale Kühlschranktemperatur liegt bei 7 Grad Celsius. Der Gefrierschrank sollte auf minus 18 Grad Celsius stehen.	Paar packt Einkaufstüten aus und räumt das mitgebrachte in den Kühlschrank Gefriergut wird in Kühlschrank gestellt Temperatur am Kühlschrank wird eingestellt	19:42
Frage: Welche Nutzungstipps gibt es für einen energieeffizienten Umgang mit Kühl- und Gefriergeräten?	Statement Jeannette Müller, dena	20:40
Nicht empfehlenswert ist es, heiße Speisen in den Kühlschrank zu stellen. Das verbraucht unnötig Strom. Achten Sie auch darauf, dass nach dem Aufstellen der Geräte die Lüftungsschlitze frei bleiben und von Zeit zu Zeit die Lüftungsgitter auf der Rückseite des Geräts entstaubt werden.	Heiße Kartoffeln werden in Kühlschrank gestellt Protagonist räumt Lüftungsschlitze beim Kühlschrank frei	21:01
Auch beim Kochen kann mit einigen simplen Tricks Strom und damit bares Geld gespart werden. Die beste energieeffiziente Ceran-Kochfläche nutzt wenig, wenn ein zu kleiner Topf auf	Protagonisten am Herd. Schälern	22:01

Presseinformation

Seite 6 von 9

<p>einer zu großen Herdplatte steht – denn so geht Energie ungenutzt verloren. Wenn noch dazu der falsche oder gar kein Deckel aufliegt, steigen die Stromkosten unnötig in die Höhe, teilweise um das zwei- bis dreifache.</p> <p>Als Faustregel gilt: die verwendeten Töpfe bzw. Pfannen sollten möglichst genau auf die beheizte Kochzone passen.</p> <p>Für Lebensmittel, die beim Garen in einem normalen Topf 20 Minuten und länger benötigen, lohnt sich der Einsatz eines Schnellkochtopfs. Er ist nicht nur ein wahrer Energieeffizienz-Meister: neben einer 30%-igen Stromersparnis benötigt er nur die Hälfte der Zeit.</p> <p>Für heißes Wasser bleibt der Elektroherd besser kalt. Ein elektrischer Wasserkocher erhitzt das Wasser für Ihren Tee weitaus energieeffizienter.</p> <p>Nicht nur beim Kochen, auch beim Backen kann einiges gespart werden.</p> <p>Auch wenn in vielen Rezepten empfohlen wird, den Backofen vorzuheizen, ist dies nur für ganz spezielle Teige wie zum Beispiel Blätterteig notwendig. Verzichtet man auf das Vorheizen, werden bis zu 20 Prozent Energie gespart.</p> <p>Die Umluftfunktion spart Zeit. Und auch Energie, weil man eine um meist 20 Grad niedrigere Backtemperatur einstellen kann – bei gleichem Ergebnis! Umluft hat noch einen Vorteil. Bis zu vier Bleche, zum Beispiel mit Plätzchen, kann man getrost auf einmal backen.</p> <p>Je nach vorangegangener Backzeit können bis zu 15 Minuten Nachwärme genutzt werden, wenn der Backofen schon vor Ende der Garzeit ausgeschaltet wird.</p>	<p>Kartoffeln. Setzen Kartoffeln auf.</p> <p>Zu großer Topf mit falschem Deckel aufg zu kleiner Herdplatte</p> <p>Benutzen Schnellkochtopf</p> <p>Benutzen Wasserkocher</p> <p>Plätzchenteig wird angerührt</p> <p>Backofen wird auf 200 Grad mit Ober/Unterhitze angeheizt.</p> <p>Plätzchen aufs Blech streichen.</p> <p>Umluftfunktion wird am Backofen eingestellt.</p> <p>Plätzchen werden in Backofen geschoben</p>	
<p>Frage: Wie kann der Verbraucher beim Backen Energie sparen?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	<p>24:31</p>
<p>Auch nach dem Kochen und Plätzchen backen kann Energie gespart werden – beim Aufräumen. Das Vorspülen des dreckigen Geschirrs unter laufendem Wasser ist bei der Benutzung moderner Geschirrspüler nicht notwendig. Wichtig ist vor allem, dass die Maschine immer voll beladen wird.</p> <p>Eine energieeffiziente Spülmaschine kommt mit weniger Strom und Wasser aus als ein geübter Handabwäscher. Voll beladen sollte die Spülmaschine immer mit dem Energiespar- oder Umweltprogramm betrieben werden. Es trägt häufig die Bezeichnung ECO, Spar, Intelligent o.ä. Das Programm spült meist bei 50°C und reicht bei einem Gerät mit Waschwirkung „A“ völlig aus, damit das Geschirr strahlend sauber wird.</p>	<p>Geschirr wird vorgewaschen. Geschirrspüler wird nur halb eingearäumt und angestellt</p> <p>Geschirrspüler wird vollbeladen und im Energiesparprogramm angestellt.</p>	<p>24:45</p>
<p>Nach getaner Arbeit gibt es dann den Espresso zu den Keksen. Nur energieeffiziente Geräte mit automatischer Abschaltfunktion garantieren, dass der Genuss des „kleinen Schwarzen“ nicht zum teuren Vergnügen wird. Ansonsten verbleibt die Maschine häufig rund um die Uhr in Bereitschaft. Schnell können Stromkosten in Höhe von 60 Euro im Jahr anfallen. Energieeffizienter sind Espressomaschinen, die über eine automatische Abschaltfunktion („Auto-off“)</p>	<p>Protagonist bereitet Espresso an Maschine.</p>	<p>25:38</p>

Presseinformation

Seite 7 von 9

<p>verfügen. Bei Espressomaschinen ohne „Auto-off“-Funktion erreicht ein Handgriff das gleiche Ergebnis: Wird das Gerät nach jedem Gebrauch per Hand ausgeschaltet bzw. wird der Stecker gezogen, bleibt mehr Geld auf dem Haushaltskonto.</p>		
<p>Waschmaschinen und Trockner gehören bei der Weißen Ware ebenfalls zu den großen Energieverbrauchern. Doch auch hier können die Stromkosten ohne weiteres gesenkt werden.</p> <p>Der wichtigste Tipp: Eine Waschmaschine sollte grundsätzlich je nach Programm möglichst voll beladen werden. Meist passt mehr rein, als man denkt. Das maximale Füllgewicht ist in den Produktunterlagen und auf dem EU-Label angegeben.</p> <p>Durch den Einsatz moderner Waschmittel kann heute auf den Kochwaschgang verzichtet werden. Leicht verschmutzte sowie farbige und synthetische Textilien werden auch bei 30 oder 40 Grad sauber.</p>	<p>Protagonistin kommt ins Badezimmer und beläd Waschmaschine</p> <p>Protagonistin füllt Waschmittel in die Maschine und stellt Programm ein</p>	26:17
<p>Frage: Wie kann der Verbraucher beim Waschen Strom sparen?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	27:04
<p>Gut geschleudert ist halb getrocknet. Je besser die Wäsche geschleudert wurde, umso weniger muss der elektrische Trockner nacharbeiten.</p> <p>Achten Sie darauf, das Flusensieb regelmäßig zu reinigen, sonst verlängert sich die Trocknungszeit. Flusenknäuel, die sich in den Luftschächten bzw. Filtern angesammelt haben, führen zu schlechten Trocknungsergebnissen. Am besten reinigen Sie das Flusensieb nach jedem Trockengang.</p> <p>Für alles, was hinterher gebügelt wird, reicht die Trockenstufe „bügelfeucht“. Übertrocknen schadet den Textilien und kostet unnötig Strom.</p>	<p>Schleudergang wird eingestellt</p> <p>Flusensieb wird gereinigt</p> <p>Trockner wird auf „Bügeltrocknen“ eingestellt</p>	27:19
<p>Frage: Wie Kann der Verbraucher beim Trocknen der Wäsche Strom sparen?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	27:57
<p>Bis zu 12 Prozent der Stromkosten im gesamten Haushalt verursacht alleine die Beleuchtung.</p>	<p>Grafik Anteil Beleuchtung am Stromverbrauch</p>	28:07
<p>Da lohnt es sich, im Haushalt mal einen Blick auf die Beleuchtung zu werfen – nach dem Motto: Glühlampe raus, Energiesparlampe rein. Wer beispielsweise eine alte 60-Watt-Glühlampe gegen eine genauso helle 11-Watt-Energiesparlampe tauscht, spart über die gesamte Lebenszeit der Lampe schon rund 100 Euro.</p> <p>Für Leuchten, die besonders häufig ein- und ausgeschaltet werden, eignen sich Energiesparlampen mit Vorheizfunktion, die die Lampe schonend, leicht verzögert zünden. Das erhöht die Lebensdauer.</p>	<p>Protagonist geht durch Wohnung und kontrolliert Lampen/tauscht Glühlampen gegen Energiesparlampen aus</p>	28:15
<p>Die Einsparungen durch Energiesparlampen sind leicht zu erzielen. Je höher die Wattzahl der Lampe, umso höher die Ersparnis durch eine Energiesparlampe. Wer eine 40-Watt-Glühlampe</p>	<p>Grafik Einsparungen durch</p>	29:52

Presseinformation

Seite 8 von 9

durch eine entsprechende Energiesparlampe ersetzt, spart bis zu 66 Euro. Der Austausch einer 100-Watt-Glühlampe durch eine Energiesparlampe spart sogar bis zu 160 Euro.	Energiesparlampen	
Die Unterhaltungselektronik und der PC können bis zu 25 % der Stromkosten im Haushalt verursachen.	Grafik Anteil PC, TV und Co am Stromverbrauch	30:13
<p>Auch beim gemütlichen Fernsehabend kann Strom und Geld gespart werden – genau so wie beim Musikhören über die Stereoanlage. Dazu gibt es einige ganz einfache Handgriffe.</p> <p>Überprüfen Sie die Voreinstellungen Ihres TV-Geräts zu Kontrast und Helligkeit. Sind Kontrast und Helligkeit zu hoch eingestellt, entstehen unnötige Stromkosten. Fragen Sie Ihren Fachhändler nach der richtigen Einstellung.</p> <p>Der wichtigste Spartipp: Vermeiden sie bei Fernseher, Set-Top-Box oder Hi-Fi-Anlage Standby-Verluste. Viele Geräte verbrauchen im Stand-by unnötig Strom. Wer sie erkennt und vollständig vom Stromnetz trennt, senkt seine Stromkosten. Trifft eine der drei folgenden Beschreibungen auf das Gerät zu?</p> <p>Ihr Gerät hat keinen Ausschalter.</p> <p>Ihr Gerät lässt sich in den Stand-by-Zustand schalten.</p> <p>Ihr Gerät ist abgeschaltet – trotzdem wird Strom verbraucht.</p> <p>Wenn der Fernsehabend über die Fernbedienung und nicht über den Ausschaltknopf beendet wird, bleibt das Gerät im Stand-by und kostet Sie weiterhin Geld.</p> <p>Geräte der letzteren Gruppe erkennen Sie z. B. daran, dass noch ein Lämpchen leuchtet, eine Digitalanzeige arbeitet oder dass das Gerät auch eine Stunde nach der Nutzung noch warm ist bzw. leicht brummt. Auch Geräte, die über ein externes Netzteil verfügen, sind häufig „heimliche“ Verbraucher. In diesen Fällen können Sie mit einem Handgriff oder praktischen Helfern Ihren Stromverbrauch zusätzlich senken.</p> <p>Nutzen sie zum Beispiel eine schaltbare Steckdosenleiste. Dabei können Sie Geräte, die zusammen genutzt werden, auf einmal vom Strom nehmen. Nur wenn Schalter und Steckdosenleisten bequem erreichbar sind, werden sie genutzt. Mit Verlängerungskabeln lassen sich schaltbare Steckdosenleisten gut platzieren. Eine weitere bequeme Variante, Ihre Geräte vom Netz zu nehmen, sind Funksteckdosen, die mit Hilfe einer Fernbedienung abgeschaltet werden können.</p>	<p>Protagonisten schauen DVD. Hi-Fi-Anlage wird eingeschaltet Am Fernseher wird Kontrast verändert Fernseher und Hi-Fi werden ausgeschaltet.</p> <p>Standby-Leuchten bleiben an Protagonisten verlassen</p> <p>Protagonistin am Computer.</p> <p>Protagonist steckt Geräte in eine Schaltbare Steckdosenleiste</p>	<p>30:25</p> <p>31:58</p>
Frage: Wie kann der Verbraucher bei TV, PC & Co. am besten Strom sparen?	Statement Jeannette Müller, dena	33:21
<p>Auch zum Thema Computer gibt es einfache Tipps, um Stromkosten zu sparen.</p> <p>Verzichten Sie einfach auf den Bildschirmschoner. Bei aufwendigen 3D-Animationen kann ein vermeintlicher „Schoner“ den Prozessor sogar maximal auslasten. Die Folgen: unnötiger</p>	<p>Computer-Bildschirmschoner springt ab. Close-Einstellungen, wie der Bild-</p>	33:39

Presseinformation

Seite 9 von 9

<p>Stromverbrauch und unnötige Kosten. Schalten Sie lieber den Bildschirm aus.</p> <p>Auch die Energiesparfunktion des Computers hilft Strom zu sparen. Sie ist auch unter den Namen „Power Management“, „Energieverwaltung“, „Energieoptionen“ oder „Strom sparen“ bekannt. Sie schaltet einzelne Systemkomponenten ab, wenn sie nicht benötigt werden – zum Beispiel den Bildschirm oder die Festplatte</p>	<p>schirmschoner abgestellt wird.</p> <p>Close-Einstellungen, wie Energiesparmodi beim Computer eingestellt werden</p>	
<p>Frage: Wie kann der Verbraucher beim Computer noch Strom sparen?</p>	<p>Statement Jeannette Müller, dena</p>	<p>34:41</p>
<p>4. Informationen und Materialien der Initiative EnergieEffizienz</p>		
<p>Auf den Internetseiten der Deutschen Energie-Agentur finden Verbraucher umfangreiche Informationen zum Thema Energieeffizienz. Unter www.stromeffizienz.de findet sich zum Beispiel eine Auswahlhilfe für energiesparende Geräte. Die Topgeräte-Liste enthält aktuelle Marktübersichten zu besonders energieeffizienten Produkten. So kann der Verbraucher leicht Geräte miteinander vergleichen und sich beim Kauf für ein stromsparendes Gerät entscheiden. So rechnet sich der Kauf auch auf Dauer.</p>	<p>Online-Seite www.stromeffizienz.de</p>	<p>35:03</p>
<p>Frage: Wo können sich Verbraucher noch über energieeffiziente Haushaltsgeräte informieren?</p>	<p>Statement Annegret-Claudine Agricola, dena</p>	<p>35:41</p>
<p>Weitere Tools auf der Internetseite helfen dabei, zum Beispiel auszurechnen, wie viel der Kauf neuer energieeffizienter Geräte spart und welches Gerät auf Dauer das günstigste ist. Solche Checks gibt es für Haushaltsgroßgeräte aber auch zum Beispiel für Beleuchtung oder Computer.</p> <p>Ein Stand-by-Rechner kalkuliert für Sie, wie viel Stromkosten Ihre Geräte im Standby-Betrieb pro Jahr verursachen.</p> <p>Es finden sich Informationen auf der Seite wie zum Beispiel das EU-Energielabel zu lesen ist. Über die Internetseite können auch Broschüren und andere Informationsmaterialien der Initiative EnergieEffizienz getestet und bestellt werden.</p> <p>ENDE</p>	<p>Internetseiten, Onlinetools, Broschüren und Drehscheiben.</p>	<p>35:58</p> <p>37:14</p>